

Zeitschrift: Das Schweizerische Rote Kreuz
Herausgeber: Schweizerisches Rotes Kreuz
Band: 63 (1954)
Heft: 6

Artikel: Fröhliche Puppenspiele für die Regentage
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-548284>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vielleicht hilft der Vater, aus einer Kartonschachtel eine Bühne herzustellen. Mit etwas Erfindungsgabe können auch andere Dinge, zum Beispiel aufgeblasene Papiertüten oder Gummibälle die Darsteller im Puppentheater spielen. Papiertüten eignen sich gut für alte Männer mit Wattebärten und angemalten Gesichtern. Ein Gummiball charakterisiert ein hüpfendes Kind.

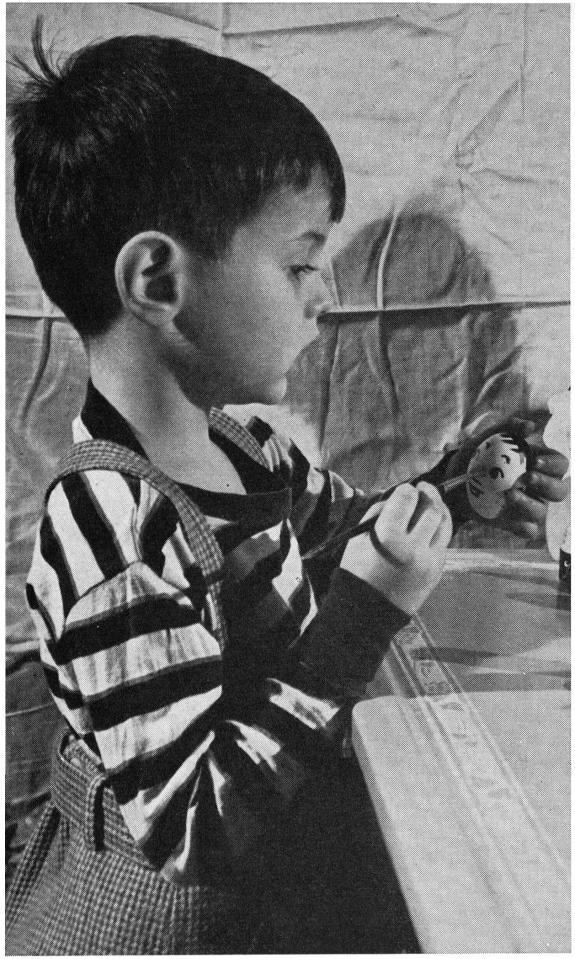
Fotos Three Lions, New York.



FRÖHLICHE PUPPENSPIELE FÜR DIE REGENTAGE

Wenn starke Regenfälle während der Ferientage die Kinder ins Haus bannen, können von den Kindern selbst ausgedachte Puppenspiele viel Freude und Anregung bringen. Die Kinder lernen leicht, die kleinen Figuren aus Äpfeln, Paprikaschoten, Rüben, Kartoffeln, Zwiebeln, hohlen Eiern herzustellen und mit alten Tuchresten zu bekleiden. Natürlich kann die Aufführung mit oder ohne Bühne stattfinden.





Jedes zum Puppentheater eingeladene Kind sollte seinen Apfel, sein Gemüse oder sein ausgeblasenes Ei selbst mitbringen und selbst bemalen. Mit Pinsel und Tempera- oder Wasserfarben werden Gesichtszüge und Persönlichkeit hervorgezaubert. Aus Watte entstehen prächtige Bärte, ein kleiner Rotkopf entsteht aus einer Rübe.

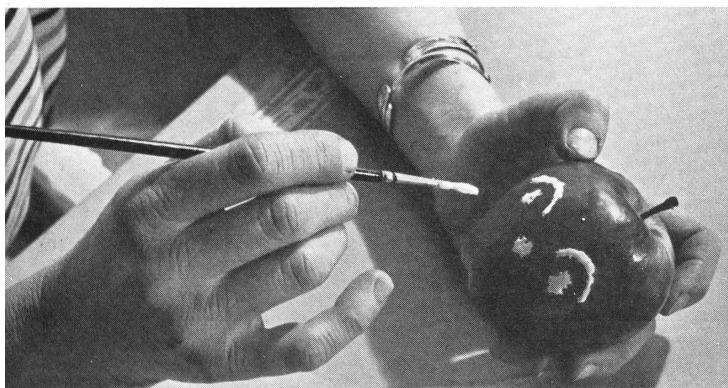


Bild unten links. Weisse Tempera- oder Plastfarbe ist alles, was das Kind braucht, um dem Apfel ein Gesicht zu malen. Die Farbe zehn Minuten trocknen lassen! Vor dem Ansetzen reibt das Kind den Apfel glänzend, so dass die Apfelpuppe richtig strahlt.

Bald gewöhnen sich die Kinder ans Spiel. Sie lassen stets neue Begebenheiten aus der Gemüsewelt über die Bühne spazieren, schütteln ihre ganze Phantasie über das dankbare Publikum aus und lassen nach und nach auch alle Gestalten aus ihren Kinderbüchern und Märchen auflieben. Ein Kind nach dem anderen verschwindet hinter dem Vorhang und führt seine selbst angefertigte Puppe vor. — Abends wird das ganze Puppenvolk gewaschen, gepflegt und geschält, und die Mutter bereitet einen Salat daraus. Am nächsten Regentag kann das Spiel wieder mit neuen Puppen beginnen.



Die Rübenkönigin ist mit Recht entsetzt über die schlechtländer des Peski Pfeffski, der sehr stolz auf sein glänzendes grünes Gesicht ist und die Königin mit frechen Bemängen über ihren Orange-Teint ärgert. Die Königin antwortet, dass nur sie in der Küche gut sehen kann, weil sie Rübensaft ist, der den Augen so gut tue.

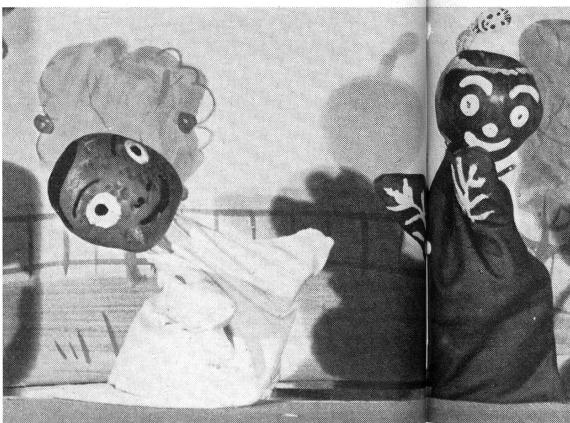
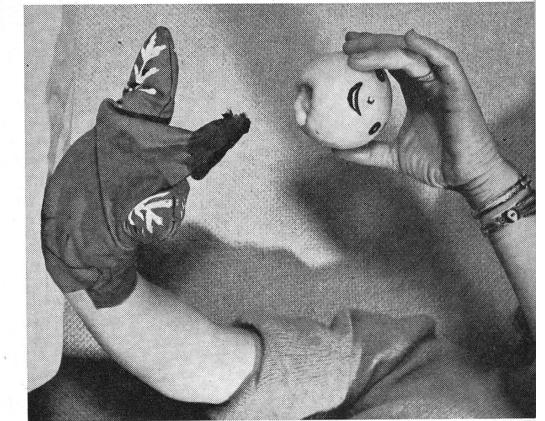


Bild Mitte oben. Hier stolziert Abbie, der Apfel, glücklich über die Bühne. Er wird von unten geführt, und damit, das ihn führt, ist mit einem Tuch vor den Blicken der andern — dem Publikum — verdeckt. So sehen Abbie, der Apfel, und der Kartoffel, aus, als ob sie lebten.



In das vorbereite — entweder genähte oder mit Sicherheitsnadeln zusammengesteckte — sackartige Kleid wird die Hand in den spitz auslaufenden, fingerartigen Halsteil der Zeigefinger gesteckt und der unten etwas ausgehöhlte Apfel darauf gestülpt, und schon ist die Theaterpuppe zum Auftreten bereit, und das Puppenspiel kann beginnen. Daumen und kleiner Finger dienen als Arme.